

Perspektiven für Mönchengladbach

Aus dem Interview mit dem Technischen Beigeordneten Dipl.-Ing. Andreas Wurff

Teil IV: Waldhausener Straße/Altstadt

BZMG: Ein weiteres Thema ist die Waldhausener Straße. Was ist bei dieser „Baustelle“ zu erwarten?

Andreas Wurff: Da gibt es die Entwicklung eines städtebaulichen Leitbildes. Schon wieder sind wir bei Leitbildern. Hier bedienen wir uns eines externen Büros, dem Büro „Stadtraum“ aus Düsseldorf

Die Stadt vergibt diesen Auftrag und wir wollen für, ja nicht nur für die Waldhausener Straße, das wäre mir ein bisschen zu wenig, sondern für die Altstadt, die vielleicht auch noch einmal genauer definiert werden müsste, ein Leitbild. wie diese sich entwickeln soll.

Vor allem welche Funktion sie erhalten soll. Städtebaulich ist es gar nicht so schwierig, welche Funktionen dort greifen sollen.

Ich denke Gastronomie, auch Discos, ich sage mal Tanzvergnügen, um es etwas neutraler auszudrücken, ist dort richtig beheimatet. Spielhallen und Rotlicht weniger

Das ist, meine ich, auch sehr abträglich, und wir müssen uns dabei überlegen, dass eigentlich die „Gute Stube“ dieser Stadt der „Alte Markt“ ist. Wenn direkt benachbart zu der „Guten Stube“ Rotlicht dominiert, ist das, glaube ich, nicht richtig. Das hat alles seine Existenzberechtigung - aber vielleicht an einer anderen Stelle Die muss man finden.

Wir müssen diese Waldhausener Straße ein Stück aufwerten. Sie ist herunter gekommen. Es sind Nutzungen eingezogen, die dort aus meiner Sicht nichts zu suchen haben. Die abträglich sind für jede weitere, ja, auch ökonomische Nutzung.

Stellen sie sich vor, sie sind Bauherr oder ihnen gehört ein Grundstück dort. Was bauen sie dort? Haben sie überhaupt Interesse zu bauen? Neben diesen Einrichtungen, wie sie heute da zu finden sind? Ich glaube eher weniger.

Also muss man klar sagen, was man will, wie diese Altstadt besetzt sein soll. Dann gibt es auch Investitionssicherheit. für denjenigen, der das dort möchten.

Was ist dort möglich und was nicht. Es ist, denke ich, ganz wichtig hier Klarheit zu schaffen und wieder eine andere Qualität in die Waldhausener Straße zu bringen.

Ich kenne sie noch aus meiner Jugendzeit. Hört sich schrecklich an, ist aber schon einige Jahre her. In dieser Zeit, sagen wir die 70er Jahre, war diese Straße nicht so herunter gekommen.

Es war Leben da. Natürlich hat man sich da amüsiert. Das war der Sinn, weshalb man dort hin gegangen ist.

Die Nutzungen, die heute dort sind, waren, aus meiner Sicht, dort nicht vorhanden oder ich habe sie nie wahr genommen. Ich glaube, sie waren nicht da. Das Ganze hatte durchaus auch eine, Qualität. diese Qualität ist vollkommen in Ordnung und akzeptabel, auch in unmittelbarer Nachbarschaft zum Alten Markt.

Wenn wir da wieder hin kommen, haben wir alle gewonnen. Auch die Betreiber der Einrichtungen, die heute noch da sind - der Discos, der gastronomischen Einrichtungen.

Im Grunde können alle nur gewinnen, wenn eine klare Ausrichtung da ist, die das Niveau der Waldhausener Straße gegenüber dem heutigen deutlich hebt.